

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/021/2019-24

Sitzungstermin: Montag, den 02.05.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:52 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Schossow, Michael

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Strecker, Sebastian

Stadtvertreter(in)

Hofhansel, Andre

Klein, Kerstin

Kühl, Hartmut

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer

Saefkow, Martina

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl

Gleichstellungsbeauftragte

Karge, Regina

Protokollant

Bandlow, Dörte

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Schade, Gunnar

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (17.01.2022)
4. Einwohnerfragestunde
5. Vereinsarbeit
- 5.1. SV Motor Barth e.V.
- 5.2. TC Blau-Weiß Barth e.V.
6. Thematik "Richtlinie zur Sportförderung"
- 6.1. Vereinsförderung 2022 der Stadt Barth - Sport Sek/B/274/2022
7. Nähere Erläuterung des Begriffs" bei erheblicher Beschädigung BÜ-KiBS/B/269/2022
des Vertrauensverhältnisses..." in der Betreuungsvereinbarung,
entsp. §6 Absatz 7 der Satzung über die Unterhaltung von
kommunalen Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt
Barth
8. Antrag der Fraktion Bürger für Barth zur Errichtung/ Aufstellen BfB/B/273/2022
von 5 Schulcontainern auf dem Gelände der Nobert- Grundschu-
le
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Schröter beantragt die Aufnahme eines Unterpunktes zu TOP 6 und schlägt die Änderung der Tagesordnung wie folgt vor:

Unter Tagesordnungspunkt 6.1 wird die „Vereinsförderung 2022 der Stadt Barth - Sport“ beraten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (17.01.2022)**

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 17.01.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 5 **Vereinsarbeit**

Herr Schröter erklärt, dass er sich mit dem Bürgermeister der Stadt Barth darüber verständigt hat, zu den Sitzungen auch wieder Vereine einzuladen. Für die heutige Sitzung hat er zwei Sportvereine der Stadt Barth, nämlich den SV Motor Barth e.V. und den TC Blau-Weiß Barth e.V. eingeladen. Für die folgenden Sitzungen möchte Herr Schröter zum Thema „Vereinsarbeit“ immer zwei Vereine einladen. Gerade auch durch die Corona-Pandemie hat sich sicherlich vieles verändert, so Herr Schröter. Die Intention ist, dass die Vertreter der Vereine ihre Anliegen und Eindrücke, wie es ihnen während der Corona-Zeit ergangen ist, vortragen können.

zu 5.1 **SV Motor Barth e.V.**

Herr Ulf Röwer, Vorsitzender des SV Motor Barth e.V tritt vor und gibt eine kurze Sachstandsmitteilung zum Verein:

- Sportverein mit 10 Abteilungen
- 588 Mitglieder, davon 236 unter 18 Jahren
- jüngstes Mitglied 3 Jahre und ältestes Mitglied 91 Jahre
- Mitgliedsbeiträge sind von der Abteilung und dem Alter abhängig
- Vereinsarbeit während der Corona-Zeit:
 - Zuwachs von 30 Mitgliedern
 - Training im Erwachsenensport war während der Corona-Zeit nicht mög-

- lich
- Spielbetrieb wurde eingestellt
- Training im Kindersport war nur teilweise möglich
- für Motivation und Beschäftigung der Kinder dienten u. a. Aktionen wie z.B. Online-Videokonferenzen, Youtube-Videos zum Mitmachen für zu Hause und Veranstaltungen im Outdoorbereich wie z. B. den Flughafenlauf
- aktuell geht es langsam wieder los und vorwärts
- Probleme:
 - zu wenig Hallen, um Hallenzeiten für alle Vereine abzudecken
 - Tartanbahn weist einige Stolperstellen (Löcher) auf, noch ist der Trainingsbetrieb möglich, aber es wird Zeit, dass etwas passiert

Herr Kubitz informiert, dass man die einzelnen Löcher in der Tartanbahn flicken kann, dieses in der Vergangenheit auch schon erfolgt ist, aber trotzdem zu beachten ist, dass die Bahn auch schon alt ist.

Es stellt sich im Ausschuss die Frage, ob nicht ein Vereinssportlehrer eingestellt werden könnte. Hierzu erklärt Herr Röwer, dass darüber in der Vergangenheit schon diskutiert wurde und der Verein zu dem Entschluss gekommen ist, dass die Kosten und der Aufwand hierfür zu hoch sind.

Hierzu wird im Ausschuss kurz diskutiert. Es wird angemerkt, dass ein Vereinssportlehrer zwar ein guter Ansatz ist, aber für einen einzelnen Verein nicht tragbar ist. Die Kosten liegen jährlich bei ca. 40.000,00 € für den Trainer. Fördermittel stehen im Vergleich nur in Höhe von ca. 15.000,00 € zur Verfügung.

Herr Schröter bittet die Verwaltung, die Möglichkeit eines hauptamtlichen Vereinssportlehrers zu prüfen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Im Anschluss bedankt sich Herr Schröter bei Herrn Röwer für die Sachstandsmitteilung zum Verein.

zu 5.2 TC Blau-Weiß Barth e.V.

Herr Schaldach und Herr Pilzecker vom TC Blau-Weiß Barth e.V. sind zur Sitzung anwesend. Herr Schaldach stellt den Verein vor und gibt Eindrücke und Anliegen des Vereins wie folgt wieder:

- Verein hat eine Abteilung
- seit 2019 ein Zuwachs von 20 Mitgliedern
- 18 Kinder und Jugendliche im Verein
- 2 Asche- und 2 Kunstrasenplätze
- während Corona-Zeit durchgängiger Betrieb
- pro Training bis zu 4 Personen
- 2 Mannschaften im Punktebetrieb - Herren 40 und Herren 60- Bereich
- Ü40-Herren sind im vergangenen Jahr Landesmeister geworden
- finanziell ist Verein gut aufgestellt, Kosten sind gedeckt
- Probleme:
 - nur Sommerbetrieb, aufgrund fehlender Hallenzeiten im Winter
 - fehlende Mitglieder, gerade im Jugendbereich
 - es könnten mehr Kinder aufgenommen werden, aber durch die fehlenden Hallenzeiten im Winter nicht umsetzbar

- Eltern müssen Kinder zum Nachbarort (Zingst) fahren, um auch im Winter trainieren zu können

Auf Nachfrage des Ausschusses, warum Wettkämpfe erst ab Altersklasse 40 stattfinden, erläutert Herr Schaldach, dass für ein Punktespiel 6 bis 8 Personen notwendig sind, um die Wettkampfbedingungen zu erfüllen. Der Verein hat leider zu wenig Jugendliche, um auch in dieser Altersklasse Wettkämpfe durchführen zu können. Herr Schröter erinnert daran, dass es für Kinder ab und zu die Möglichkeit gibt, an einem 1-Mann-Turnier teilzunehmen. Dies betrifft Kinder der Altersklasse U9/U11.

Herr Schröter berichtet abschließend noch, dass in der Vergangenheit durch die beiden Vereine auch der „Sportlerball“ organisiert wurde, welcher eine gute Idee war und auch gut angekommen ist.

Im Anschluss bedankt sich Herr Schröter beim Verein TC Blau-Weiß Barth e.V. für die Ausführungen.

zu 6 Thematik "Richtlinie zur Sportförderung"

Herr Schröter führt kurz in die Thematik ein. Dadurch, dass die Vorlage erst unmittelbar vor der Sitzung zur Verfügung gestellt wurde, kann hier heute nur über die Vorlage gesprochen werden, aber noch keine Abstimmung stattfinden, so Herr Schröter.

Herr Schewelies berichtet, dass Herr Hellwig und Frau Wudtke diesen ersten Entwurf als Vorschlag ausgearbeitet haben. Dieser Entwurf soll zunächst einmal dazu dienen, dass sich der Ausschuss darüber Gedanken macht, was Inhalt dieser Richtlinie sein soll. In der nächsten Sitzung wird aus seiner Sicht der Bürgermeister hierzu noch Stellung nehmen. Nichts desto trotz kann der Ausschuss Veränderungsvorschläge bzw. Verbesserungswünsche an die Verwaltung herantragen, damit diese in die Richtlinie eingearbeitet werden können, so Herr Schewelies.

Herr Schröter erinnert daran, dass in der vorletzten Sitzung die Bitte an die Verwaltung herangetragen wurde, dass Vorschläge anhand mehrerer Beispiele ausgearbeitet werden sollten, um an diesen Beispielen zu erkennen, was es letztendlich ausmacht. Er bittet die Verwaltung, dies für die nächste Sitzung nochmal vorzubereiten.

Herr Schröter bittet aber auch alle Ausschussmitglieder darum, sich den Entwurf in Ruhe durchzulesen und in der nächsten Sitzung intensiv darüber zu diskutieren und zu beraten.

Herr Kubitz merkt an, dass diese Förderung mit der neuen Richtlinie eine ganz andere Förderung sein wird, als die, die es bisher gibt. Die Förderung richtet sich dann nach der Anzahl der Mitglieder. Das würde bedeuten, dass die größeren Vereine dann auch die größeren Summen erhalten. Wenn man das als Grundförderung betrachtet, dann verlässt man die sogenannte Projektförderung. Bisher mussten die Vereine einen Verwendungsnachweis vorlegen. Dieser Verwendungsnachweis würde mit einer solchen Förderungsrichtlinie wegfallen, so Herr Kubitz. Weiterhin stellt sich für ihn die Frage, warum jedes Jahr die Höhe der Fördersumme neu festgelegt werden soll. Hier sieht Herr Kubitz ein Problem hinsichtlich der Haushaltsplanung. Er bittet den Ausschuss des Weiteren, sich den § 4 des Entwurfs nochmal näher zu betrachten, da hier wieder von einer Projektförderung gesprochen wird. Herr Kubitz erklärt, dass er dem Ausschuss diese Anmerkungen für die nächsten Beratungen hinsichtlich der neuen Richtlinie zur Sportförde-

zung mit auf dem Weg gibt.

Herr Schröter erläutert, dass der damalige Grundgedanke, eine neue Richtlinie zu fassen, der war, einen Ausgleich zu schaffen zwischen den Vereinen, die grundsätzlich ihre Sportstätten von der Stadt zur Verfügung gestellt bekommen und den Vereinen, die ihre Sportstätten alleine pflegen und bewirtschaften. Mit der neuen Richtlinie hatte sich der Ausschuss das Ziel gesetzt, eine Gleichbehandlung der Vereine herbeizuführen, so Herr Schröter.

Abschließend erklärt Herr Schröter, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung wieder aufzugreifen.

zu 6.1 **Vereinsförderung 2022 der Stadt Barth - Sport** **Vorlage: Sek/B/274/2022**

Herr Schröter erläutert, dass für das Produkt 4210000 Förderungen des Sports Mittel in Höhe von 15.000,00 € zur Verfügung stehen. Der Ausschuss diskutiert daraufhin rege über die Verteilung der Zuwendungen und spricht sich abschließend für folgende Zuwendungen aus:

1. SKV „Samurai“ Barth e.V.	1.500,00 €
2. SV Motor Barth e.V.	7.150,00 €
3. SV Barth 1950 e.V.	3.150,00 €
4. Bürger-Schützen-Kompanie zu Barth e.V.	1.200,00 €
5. SC STAR e.V.	500,00 €
6. TC BW Barth e.V.	1.500,00 €
Gesamt:	15.000,00 €

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss der Stadt Barth empfiehlt dem Hauptausschuss der Stadt Barth zu beschließen, den Vereinen der Stadt Barth für das Jahr 2022, wie durch den Schul- und Sozialausschuss empfohlen, die aufgeführten Zuwendungen anzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Nähere Erläuterung des Begriffs" bei erheblicher Beschädigung des Vertrauensverhältnisses..." in der Betreuungsvereinbarung, entsp. §6 Absatz 7 der Satzung über die Unterhaltung von kommunalen Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth
Vorlage: BÜ-KiBS/B/269/2022

Herr Schröter führt kurz in den Sachverhalt ein und erklärt, dass die Formulierung in der Vorlage gut erklärt ist und übergibt das Wort an Herrn Strecker. Herr Strecker teilt mit, dass durch die Vorlage der Begriff „Beschädigung des Vertrauensverhältnis“ nun klar definiert ist und man gut mit der Formulierung umgehen kann.

Herr Schewelies erklärt, dass die Erläuterung in der Vorlage auch mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen abgestimmt ist und auch so empfohlen wurde.

zu 8 Antrag der Fraktion Bürger für Barth zur Errichtung/ Aufstellen von 5 Schulcontainern auf dem Gelände der Nobert- Grundschule
Vorlage: BfB/B/273/2022

Herr Schröter führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Schossow. Herr Schossow trägt den Sachverhalt weiter vor: In der Lehrer- und Schulelternkonferenz vom 29.03.2022 berichtete die Schulleiterin, Frau Rossmann, dass sie keine Räume mehr zur Verfügung hat. Jedoch benötigt sie dringend Räume, um auf neue Anforderungen, wie z.B. Flüchtlingskindern und lernschwachen Kinder einen adäquaten Unterricht durchzuführen. In der Sitzung stellte sich heraus, dass das Nutzen von städtischen Räumen oder die Nutzung von Horträumen keine Alternative sind. Nachdem der Bürgermeister der Schulleitung kein entsprechendes Angebot unterbreiten konnte, ist man gemeinschaftlich auf eine Containerlösung gekommen. Die Stadt Barth ist Schulträger, sie bekommt vom Bundesland M-V und vom Landkreis VR eine finanzielle Unterstützung, um die Schulen zu unterhalten und auszustatten. Aus diesem Topf und aus dem laufenden Haushalt sollen die Schulcontainer finanziert werden.

Da sich der Schulneubau an der Regionalschule in der Bertolt-Brecht-Straße noch, nach Aussage des Bürgermeisters, mehrere Jahre hinziehen wird, sollen die Schulcontainer nicht gemietet, sondern gekauft werden. Diese Schulcontainer können dann auch bei dem Schulneubau am Gymnasium in der Uhlenflucht wiederverwendet werden. Somit würde sich diese Anschaffung auf Dauer lohnen. Die Kosten sind aus dem Haushalt zu nehmen und durch die Verwaltung sind hierzu Kostenangebote vorzulegen.

Die Container müssen so schnell wie möglich bestellt werden, damit sie zum Schulbeginn im neuen Schuljahr da sind. Mit diesem Auftrag der Angebotseinholung ist der Bürgermeister in der Lehrer- und Schulelternkonferenz am 29.03.2022 beauftragt worden.

Herr Kubitz trägt hierzu ein Angebot der Firma Niemann vor:

Ein einstöckiger Container mit 4 Klassenräumen je 55 m², Mittelflur und zwei Toiletten (Jungen und Mädchen) kosten bezugsfertig inklusive Fundament und ohne Innenausstattung ca. 880.000,00 € brutto. Geprüft werden muss dann weiterhin noch, ob die bisherige Heizungsanlage ausreicht und nur Leitungen gezogen werden müssen oder ob eine eigene Heizungsanlage installiert werden muss. Ein doppelstöckiger Container wäre zu teuer und bringt im Übrigen auch keine Platzersparnis. Währenddessen Leasing

ca. 8.000,00 € monatlich kosten würde, wobei es hierfür noch kein verbindliches Angebot gibt. Hierbei sind aber die Kosten für das Fundament, Container aufstellen, abbauen und Erschließungskosten nicht miteinberechnet. Zudem kommt nur ein Standpunkt für eine solche Containeranlage in Frage, nämlich auf dem Grundstück der Nobert-Schule hinter dem Flachbau. Die Sportanlage bleibt erhalten.

Weiterhin berichtet Herr Kubitz, dass die Lieferzeit der Container nach Auftragserteilung (Bestellung) mindestens 6 Monate beträgt und somit frühestens zum 2. Halbjahr des nächsten Schuljahres fertig gestellt werden könnte.

Frau Karge merkt an, dass das „HdW“ leere, beziehbare Räume hat.

Herr Kubitz stellt infrage, wie kompromissbereit die Lehrer und Eltern sind, in den Räumlichkeiten des HdWs mit den Kindern Unterricht durchzuführen beziehungsweise die Kinder dort zum Unterricht zu bringen.

Herr Schröter erkundigt sich, inwieweit das Gymnasium ausgelastet ist.

Herr Kubitz erklärt, dass aufgrund der teilweisen Schließung der Schule in Prerow der Gymnasialschulteil komplett ausgelastet ist. Der Ausschuss diskutiert rege über weitere Lösungsmöglichkeiten.

Herr Schröter fasst zusammen, dass bei der gesamten Schulneubauplanung Fehler gemacht wurden und nunmehr für die Grundschule und den Hort eine vernünftige und vor allem schnelle Lösung gefunden werden muss. Herr Kubitz erläutert, dass der jetzige Standort der Regionalschule für die Grundschule zu klein ist. Hier fehlen mindestens 2 Klassenräume. Den Standort kann man grundsätzlich aber verschieben. Die Frage ist nur, wo soll der Standort der Grundschule hin und was ist mit dem Hort. Hier ist man sich einig, dass der Hort zur Grundschule gehört und demzufolge mitziehen muss. Für den Ausschuss stellt sich die Frage, welcher Standort wichtiger ist, ob die Schule zentral oder in der Nähe einer Turnhalle errichtet werden soll. Frau Rossmann erklärt, dass zwar ein zentraler Standort wichtig ist, aber die Nähe zur Turnhalle von größerer Bedeutung ist.

Herr Kubitz schlägt vor, dass der Bürgermeister mit den Schulleitern einen gemeinsamen Beratungstermin vereinbart, um einen Plan B bzw. das weitere Schulkonzept zu entwickeln. Diesen Vorschlag unterstützt der Ausschuss und bittet die Verwaltung, insbesondere den Bürgermeister, sich gemeinsam mit den Schulleitern zu beraten. Auch Frau Urban als Hortleiterin soll an der Beratung teilnehmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schröter erklärt, eine neue Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales für den 23.05.2022 anzuberäumen, um die Thematik weiter zu besprechen.

zu 9 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schröter fragt nach, wie die Hallenkapazitäten sind und ob man eine neue Turnhalle zur Sportförderung errichten könnte. Herr Kubitz informiert, dass der Schulsport gut untergebracht werden kann und hinsichtlich der Vereine man vielleicht erstmal über die Verlängerung der Öffnungszeiten nachdenken müsste, weil hier die Hallenzeiten doch sehr knapp sind. Mit der Verlängerung der Öffnungszeiten könnten die Vereine mehr

Hallenzeit bekommen. Für eine Stadt mit der Größenordnung wie Barth ist diese mit drei Turnhallen schon gut ausgestattet, daher warnt er davor, eine weitere Turnhalle zu bauen. Eine Zwei-Feldhalle ohne Publikumsbereich zu bauen kostet aktuell zwischen 7 und 8 Mio. Euro, so Herr Kubitz.

Herr Schröter teilt zu dieser Thematik noch mit, dass der Tennisverein aktuell überlegt, eine Tennishalle zu bauen und hierzu am 06.05.22 ein Gespräch mit dem Bürgermeister stattfindet.

Frau Klein berichtet über Vandalismus hinter den Tennisplätzen des TC BW Barth e.V. Außerdem wünscht sie sich mehr Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Museum, um die Geschichte Barth's den Kindern näher zu bringen. Deshalb möchte sie sich mit der Tourismus-Abteilung zusammensetzen. Des Weiteren findet sie es schade, dass viele Bilder von Veranstaltungen nur noch auf Facebook und nicht mehr auf der Amtsseite oder anderen Plattformen hochgeladen werden. Nicht jeder hat Facebook. Hier bittet sie die Verwaltung, Veranstaltungsbilder auch auf der Internetpräsenz der Stadt öffentlich zu machen.

Herr Strecker erkundigt sich nach Zebrastreifen für die Stadt Barth. Es stellt sich die Frage, ob es nicht möglich ist, einen Zebrastreifen beim Radweg zur Schule (Barthestraße) zu errichten. Herr Kubitz entgegnet, dass es in unserem Landkreis keine Zebrastreifen gibt, man aber über ein Piktogramm beim Radweg nachdenken kann. Herr Strecker gibt sich mit der Antwort von Herrn Kubitz, dass es in dem Landkreis Vorpommern-Rügen Zebrastreifen nicht gibt, nicht zufrieden und bittet um Mitteilung, wo dies verankert ist. Hierzu wird im Ausschuss rege diskutiert. Was passiert beispielsweise, wenn einfach ein Zebrastreifen errichtet wird, so Herr Schröter. Hierzu teilt Herr Schossow mit, dass dann die Stadt höchstwahrscheinlich eine Anordnung erhält, diesen Zebrastreifen wieder zurückzubauen.

Herr Schossow informiert, dass die Seilbahn und die Schaukel nun endlich nach 5 Monaten im Betrieb sind. Hierzu berichtet Herr Kubitz, dass es eine weitere Seilbahn bei den Bernsteinreitern gibt.

Herr Schröter merkt an, dass er sich erhofft hatte, dass durch die Stadt vielleicht auch mal z. B. der Sportlerball oder Ähnliches geplant wird. Durch den Sportlerball und auch durch das Barther Hafenfest steigt seiner Meinung nach das Ansehen der Stadt Barth und hier kann die Stadt auch mehr Einnahmen erzielen, weshalb er sich wünscht, dass die Stadt mehr Veranstaltungen dieser Art plant. Beispielsweise könnte tagsüber eine öffentliche Sportveranstaltung geplant werden, die man abends in einem Sportlerball münden lässt. Weiterhin berichtet Herr Schröter, dass demnächst das 25-jährige Jubiläum des Drachensportvereins ansteht, welches man zum Anlass nehmen kann, um eine Sportveranstaltung zu organisieren. Hierzu bittet er den Tourismusbereich der Stadt um einen entsprechenden Vorschlag.

Frau Saefkow erkundigt sich nach dem Friedhofswall und ob dieser noch ausgebessert wird oder so bleibt. Denn für Fahrradfahrer, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Beeinträchtigungen, die beispielsweise mit dem Rollator dort langgehen, sind die Löcher im Weg unvorteilhaft. Herr Kubitz entgegnet, dass die Problematik bekannt ist und hier eine Makadamschicht als Kleber zu nutzen, geplant ist, die alles zusammenhält. Bisher liegen allerdings noch keine Preise vor, so dass Herr Kubitz hier noch nichts zusichern kann.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 19:52 Uhr.

31.05.2022

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)